

Patientinnen- und Patientengesetz

(Änderung vom 14. Januar 2008;

kantonale Instanz nach Art. 13 des Transplantationsgesetzes)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in die Anträge des Regierungsrates vom 20. Dezember 2006¹ und der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit vom 3. April 2007,

beschliesst:

Das Patientinnen- und Patientengesetz vom 5. April 2004 wird wie folgt geändert:

§ 21 a. ¹ Unabhängige Instanz für die Zustimmung zur Entnahme regenerierbarer Gewebe oder Zellen urteilsunfähiger oder unmündiger Personen gemäss Art. 13 Abs. 2 lit. i des Transplantationsgesetzes vom 8. Oktober 2004² ist die Kantonale Ethikkommission.

Unabhängige
Instanz für
Transplan-
tationen

² Gegen Entscheide dieser Kommission kann Rekurs an den Regierungsrat erhoben werden.

§ 33 wird aufgehoben.

Transplantation

Im Namen des Kantonsrates

Die Präsidentin:

Ursula Moor-Schwarz

Der Sekretär:

Jürg Leuthold

Feststellung der Rechtskraft und Inkraftsetzung

Die Änderung des Patientinnen- und Patientengesetzes vom 14. Januar 2008 ist rechtskräftig ([ABI 2008, 626](#)) und wird auf den 1. Juli 2008 in Kraft gesetzt.

21. Mai 2008

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Notter

Der Staatsschreiber:

Husi

¹ [ABI 2007, 31.](#)

² [SR 810.21.](#)